

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 7

Rubrik: Es gibt keine Langeweile

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es gibt keine Langeweile

EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON ALFRED KOBEL

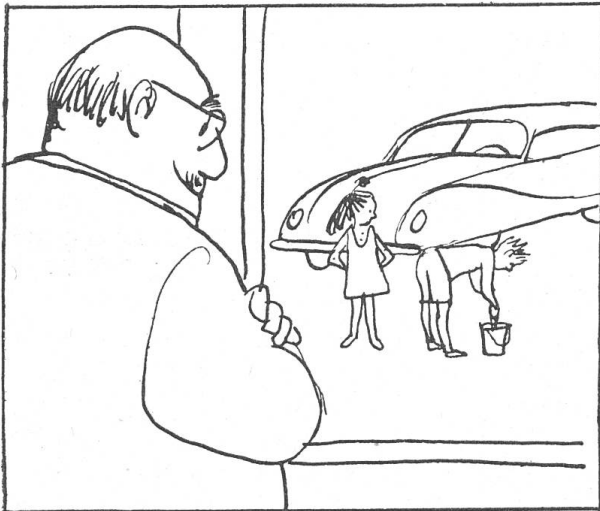
1



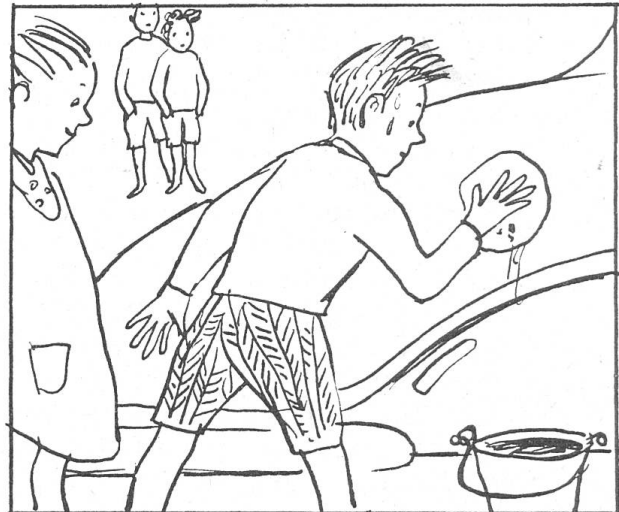
Es ist so langweilig, denkt Peter, was soll ich bloss anfangen?



Da kommt Vreni, das Nachbarkind. «Ich weiss etwas», sagt es: «Wir fragen Herrn Moser, ob wir sein Auto waschen dürfen.»



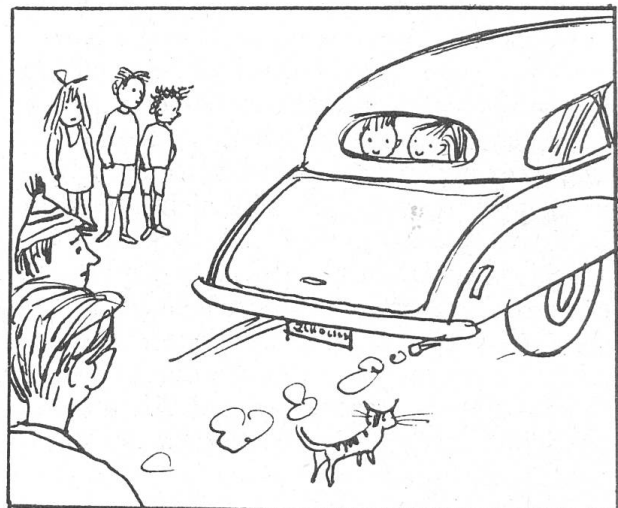
Herr Moser war von dem Vorschlag begeistert. Jetzt sind Peter und Vreni an der Arbeit, das heisst, Vreni schaut lieber zu.



Vreni bewundert Peters Arbeitseifer. Ihr Freund ist wirklich unermüdlich. Die Nachbarkinder schauen neidisch zu.



Herr Moser ist mit der Arbeit zufrieden. «Wenn es eure Eltern erlauben, dürft ihr am Samstagnachmittag mit mir ausfahren», sagt er.



Die Eltern von Vreni und Peter kennen Herrn Moser gut. Die Ausfahrt beginnt. Bobi, das Kätzchen, wäre auch gerne mit – die Nachbarkinder erst recht.